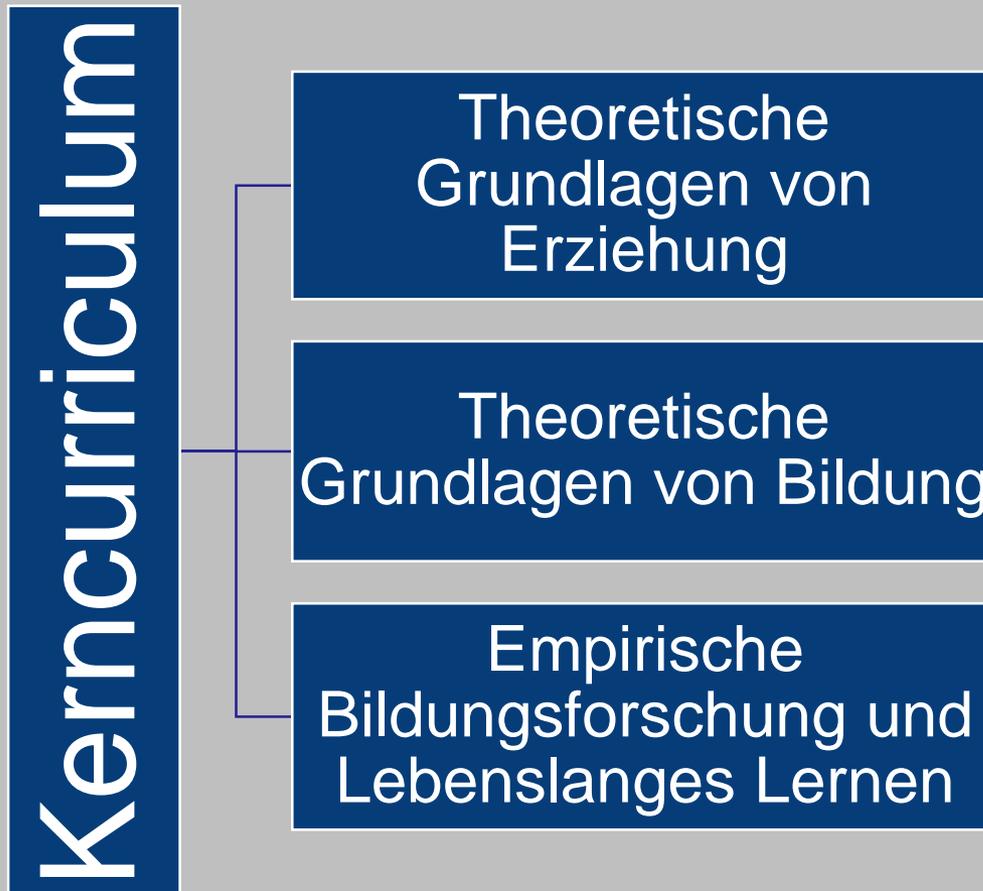


# EWS-Staatsexamen in Allgemeiner Pädagogik

„Alles, was man wissen muss“

- Lehrstuhl für Systematische Bildungswissenschaft
- Lehrstuhl für Empirische Bildungsforschung

# Inhaltliche Prüfungsanforderungen gemäß § 32 LPO I



# Theoretische Grundlagen von Erziehung

## Inhalte:

- Erziehungsbegriff und theoretische Ansätze
- Werteerziehung und Wertewandel
- Erziehungsziele: Reflexion und Begründung

Beispielfrage (LA GY, Frühjahr 2016):

*Geben sie einen Überblick über die Erziehungstheorien Lockes, Rousseaus und Pestalozzis! Stellen Sie eine dieser Erziehungstheorien genauer vor! Erörtern Sie diese Erziehungstheorie aus heutiger Sicht!*

*Beispielfrage (LA GS/ MS: Stellen Sie unterschiedliche Erziehungstheorien vor, indem Sie Erziehung als Prozess der Sozialmachung und Sozialwerdung beschreiben!*

# Theoretische Grundlagen von Bildung

## Inhalte:

- Bildungsbegriff und theoretische Ansätze
- Bildungsziele und Bildungsstandards: Reflexion und Begründung

Beispielfrage (LA GY, Herbst 2018):

*Stellen Sie Humboldts Bildungstheorie sowie die heutigen Bildungsstandards zugrunde liegende Auffassung von „Bildung“ dar!*

Beispielfrage (LA GS/ MS Herbst 2014): *Welchen Stellenwert haben die sogenannten „social media“ für Kinder und Jugendlichen unter den Aspekten von Mediensozialisation und Medienbildung? Beantworten Sie diese Frage mit Bezug auf die Grundschule oder die Haupt-/ Mittelschule.*

# Empirische Bildungsforschung und Lebenslanges Lernen I

## Inhalte:

- Bildungsforschung zu pädagogischen Institutionen und Arbeitsfeldern (Familie, Schule, vor- und außerschulische Kinder- und Jugendbildung, Sozialarbeit, Erwachsenenbildung)
- Begriff und Bedeutung Lebenslanges Lernen

Beispielfrage (LA GS/ MS, Frühjahr 2018): *In den letzten Jahren wurde eine Vielzahl von qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden im Feld Schule eingesetzt. Diskutieren Sie Vor- und Nachteile dieser Forschungszugänge anhand konkreter Studien! Beschreiben Sie konkrete Folgen für das Handeln von Lehrerinnen und Lehrern an Grund- und Haupt- bzw. Mittelschulen!*

# Empirische Bildungsforschung und Lebenslanges Lernen II

## Inhalte:

- Bildungsforschung zu pädagogischen Institutionen und Arbeitsfeldern (Familie, Schule, vor- und außerschulische Kinder- und Jugendbildung, Sozialarbeit, Erwachsenenbildung)
- Begriff und Bedeutung Lebenslanges Lernen

Beispielfrage (LA RS Herbst 2014): *Diskutieren Sie den relativen wissenschaftlichen Stellenwert und die Datenqualität von qualitativen versus quantitativen Forschungsmethoden! Beziehen Sie sich dabei auf ausgewählte Forschungsfragen aus der Bildungs- und Unterrichtsforschung an Realschulen!*

# Beispiel-Gliederung

*Geben sie einen Überblick über die Erziehungstheorien Lockes, Rousseaus und Pestalozzis! Stellen Sie eine dieser Erziehungstheorien genauer vor! Erörtern Sie diese Erziehungstheorie aus heutiger Sicht!*

- Einleitung 1. Erziehung als schwierig zu greifendes Phänomen
- Hauptteil 2. *historische Erziehungstheorien: Locke, Rousseau und Pestalozzi*
- 3. Rousseau im Detail
  - 3.1 Aufklärung
  - 3.2. Die Entartung des Menschen
  - 3.3. Der Gesellschaftsvertrag
  - 3.4. Die natürliche Erziehung
    - 3.4.1. Die negative Erziehung
    - 3.4.2. Das Prinzip der wohlgeregelten Freiheit .....
- 4. Aktualität der rousseauschen Theorie
  - 4.1 Rousseau als Entdecker der Kindheit
  - 4.2 Erfahrungsbasiertes Lernen in der Erziehung
- Schluss 4. *Relevanz historischer Erziehungstheorien* oder Frage nach erzieherischem Einfluss

# Generelle Hinweise für die Bearbeitung I

- die Aufgaben werden nach Lehrämtern unterschieden, Grund- und Mittelschule werden zusammengefasst
- zu jedem Teilgebiet (a, b, c) wird eine Aufgabe d.h. insgesamt 3 Aufgaben gestellt
- 2 Aufgaben (aus 2 versch. Teilgebieten) müssen bearbeitet werden
- die Bearbeitungszeit beträgt insgesamt 4 Stunden, also 2 Stunden pro Aufgabe

# Generelle Hinweise für die Bearbeitung II

Erwartet wird eine sachlich fundierte und kenntnis-reiche sowie kritisch-konstruktive und selbstständige Auseinandersetzung mit den Themen. Dazu müssen Sie ...

- ein umfassendes Wissen über das gewählte Themenfeld darlegen
- Kenntnisse aus Fachliteratur und Studien belegen
- die fachwissenschaftliche Terminologie beherrschen
- Bezüge zu den Schularten herstellen können

# Generelle Hinweise für die Bearbeitung III

Dazu müssen Sie ....

- das jeweilige Problemfeld differenziert strukturieren,
- in einer stringenten Argumentation Hintergründe, Bedingungen und Prämissen aufzeigen
- Sachverhalte unter unterschiedlichen Blickwinkeln (z.B. historischen, empirischen, systematischen, pragmatischen) interpretieren und erörtern,
- Aussagen, wenn möglich, beispielhaft veranschaulichen,

# Generelle Hinweise für die Bearbeitung III

- gängige Auffassungen und Bewertungen problematisieren,
- unterschiedliche und kontroverse Auffassungen solide darstellen,
- gut begründet Stellung beziehen
- Konsequenzen und konkrete Lösungswege beleuchten.

# Achten Sie auf ...

- die Fragestellung und alle Aufgabenteile
- eine Gliederung, ggf. Stoffsammlung
- die Form und sprachliche Richtigkeit: Abschnitte, Klarheit, Grammatik, Rechtschreibung, Fachbegriffe
- Systematik und Struktur, einen logischen und stringenten Argumentationsgang
- das klassische Schema von Einleitung-Hauptteil-Schluss

Informationen des Lehrstuhls für Systematische Bildungswissenschaft :  
<https://www.paedagogik.uni-wuerzburg.de/studium/staatsexamen-allgemeine-paedagogik/>

Informationen des Lehrstuhls für Empirische Bildungsforschung:  
<https://www.paedagogik.uni-wuerzburg.de/bildungsforschung/studium-und-lehre/faqs-lehramt/>

Hilfreiche Vorbereitungsmöglichkeiten finden Sie außer in den Veranstaltungen der beiden Lehrstühle auch in den Kursen der Virtuellen Hochschule Bayern und der Fernuni Hagen

Viel Erfolg!